

# Rechtschreibung anwenden

**Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 18. Oktober 2018 18:14**

Hallo Krabappel,

die Fälle, in denen Schüler inhaltlich gute Gedanken in grauenhafter Rechtschreibung und Grammatik verfassen, häufen sich.

Das sind übrigens mitnichten Schüler, die alle früh ein Handy hatten.

Meine Erklärung: In der Grundschule wird viel weniger geschrieben als vor 30 Jahren, die Kopien machen es möglich. In meiner Schulzeit habe ich viele Texte/Übungen von der Tafel abgeschrieben. Dafür habe ich aber auch die Zeit bekommen. Als es an das Schreiben von Aufsätzen ging, war ich in der RS so sicher, dass ich formuliert habe, aber nicht mehr an die RS denken musste.

Die Idee, dass ein fehlerhafter Text so oft abgeschrieben wird, bis er fehlerfrei ist, hat die Primarlehrerin meines Sohnes angewandt. Er hat das natürlich zu Hause erledigen müssen. Manche Texte hat er fünf oder sechs Mal [abschreiben](#) müssen. Und eher mehr Fehler gemacht. Heute hasst er das Schreiben.

Den Schülern ist übrigens sehr wohl bewusst, dass eine schlechte Rechtschreibung dümmlich wirkt. Ich nutze gern Originaleinträge aus Foren (von Jugendlichen/Azubis) und der erste Kommentar ist meist: Sollte sich einen Duden kaufen. Meine Schüler können es aber oft nicht besser und sind so damit beschäftigt, gute Gedanken zu formulieren, dass die Schreibung auf der Strecke bleibt. Die Regeln können sie auch, aber sie haben keine Kapazität, sie anzuwenden.

Für mich folgt: Erst Schreibung automatisieren, dann erst Aufsätze schreiben. Notfalls später. Das reicht auch noch in Klasse 5 oder 6.